

Evangelisches Zentrum

Dreieinigkeit

Juni
Juli

2025

Kirchengemeinde | Diakonie | Kindertagesstätte
in Berlin Buckow-Rudow



***Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Phil 4,6***

Sorgt euch um nichts. Wie wäre das schön! Keine Zukunftsängste, keine Sorgen um einen lieben Menschen oder ein geliebtes Tier. Keine Familienstreitigkeiten und keine Ängste um die Gesundheit. Keine finanziellen Probleme, keine Angst vor der Zukunft mit all den Kriegen und Katastrophen. Keine Gewalt, um angeblich Frieden zu schaffen, keine Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen müssen. Wir haben so viele Flüchtende in der Welt wie noch nie – 27,2 Millionen!

Passt da der erste Teil von Paulus' Aussage in unsere Zeit? Wer das Leben von Paulus kennt, der weiß, dass er aus seinen eigenen Erfahrungen schreibt. Er hat viel erlebt, Wohlstand, Friede, aber auch Not, Angst, Hunger, Armut. Er kennt das Leben. Die große Zuversicht, die aus Paulus Worten strahlt, spiegelt sich im zweiten Teil der Monatslosung: „... sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“

Doch was heißt Beten? Beten heißt, sich Gott zuzuwenden. Ihm alles sagen, in stillen oder lauten Worten, was mich bewegt. Dazu bedarf es der Übung. Wir Christ*innen können es von unseren Eltern, den Paten oder im Kindergarten lernen. In der Kirche, bei Kindergottesdiensten und dann später, wie zurzeit meine Enkelkinder im Konfirmandenunterricht, sich mit dem Thema Beten befassen.

Beten lerne ich durch Beten. Das Sprechen oder Singen von Psalmen, Taizéliedern oder die Worte des Vaterunsers oder anderer Gebete helfen beim Beten

lernen. Not lehrt beten. Diese Erfahrung hat bestimmt schon mancher in seinem Leben gemacht. Not, Leid und Verzweiflung können aber auch sprachlos machen – auch für das Gebet. In guten Zeiten kann das Gebetsleben zum Erliegen kommen. Doch auch, wenn wir Gott aus den Augen, aus dem Sinn verloren haben, Gott verliert uns nicht aus den Augen und dem Herzen. Manchmal gleichen diese Lebensabschnitte einem Fluss, der an einer Stelle versickert, um dann an einer anderen wieder an die Oberfläche zu treten.

Gebete werden an verschiedenen Orten und nicht nur in vorgefertigten Texten gesprochen. Vielleicht ein Stoßgebet oder ein selbst formuliertes Fürbittengebet. Wie manchmal bei Taufen, Hochzeiten oder Familienfeiern, immer dann, wenn wir den Blick nach oben richten, um Schutz und Segen zu erbitten.

Bei einer Pilgerwanderung hatte ich das Erlebnis, genau beim Elfuhrläuten mit einer Gruppe in der Ortschaft anzukommen. Der Ruf zum Gebet war unüberhörbar. Lassen wir uns doch rufen! Nehmen wir uns ein paar Augenblicke Zeit, um in Demut innezuhalten und um zu beten, flehen oder zu danken.

Denn so schreibt Paulus weiter in Vers 7: „Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.“ In der Lutherübersetzung heißt es: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ (Phil 4,7)

Ihre Pfarrerin Nora Rämer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
"Mutig, Stark, Beherzt" - lautete das Motto des diesjährigen Kirchentages in Hannover. Menschen aus unserer Gemeinde waren dort, als Gäste wie Aktive. So auch eine Gruppe von Jugendlichen, die mit Justin Pratsch und anderen im Zentrum Jugend einen echten „Berliner Späti“ betrieben. Wir sind nicht nur erfüllt und müde zurückgekommen, sondern bringen auch das Lied und die Botschaft aus Hannover mit, "Mutig, Stark, Beherzt" lebendig Kirche sein. Wo Menschen sich angesprochen und eingeladen fühlen, ist der erste Schritt gelungen.

In den Wochen bis zu den Sommerferien sind Sie zu vielen Aktivitäten, Gottesdiensten und Highlights eingeladen. Eines davon ist die Aufführung des Kindermusicals am 20.07. im Rahmen eines familienfreundlichen Gottesdienstes.

Auch wenn unsere Kita aktuell eine äußerst schwierige Situation zu meistern hat, werden vor den Sommerferien die Schulanfänger*innen mit Segen und Fest verabschiedet.

Verabschiedet haben wir unsere Pfarrerin im Entsendungsdienst (Lena Müller), die ihren Dienst nun auf einer anderen Stelle wahrnimmt. Im Namen des Gemeindegemeinderates sagen wir Danke und wünschen Frau Müller viel Segen für die neuen Aufgaben und alles Gute für ihren weiteren Weg.

Sie suchen eine Aufgabe und wollen sich engagieren? Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten: Begleitung von Gottesdiensten und Konzerten,

Mithilfe in der Stöberstube oder beim Gemeindegemeinderat sowie im Fahrradkeller im Garten oder bei Laib und Seele. Sie sind gerne unterwegs? Dann passt vielleicht das Verteilen des Zentrumsblattes oder die Bestückung der Schaukästen oder ein Besuch bei Menschen unserer Gemeinde.

Gemeindegemeinderatswahl 2025:

Der Gemeindegemeinderat ist das Leitungsgremium einer Gemeinde. Die Wahl findet am 1. Advent 2025 statt. Das Gremium wird für 6 Jahre gewählt. Sie möchten mehr über die Arbeit im Gemeindegemeinderat erfahren sowie zu den genannten Tätigkeiten? Dann sprechen Sie uns an. Auf den nächsten Seiten finden Sie Informationen und Kontakte.

Jeden dritten Freitag im Monat findet das ökumenische Friedensgebet vor St. Dominicus statt. Gemeinsam singen und beten wir. Gemeinsam mit allen, die mutig, stark und beherzt der Hoffnung eine Stimme geben. Weil die Hoffnung auf Frieden nicht verstummen darf.

Bleiben Sie zuversichtlich!

*Ihre Petra Haschke-Dreßke,
Vorsitzende des GKR,
und Pfarrerin Nora Rämer*

Aktuelle Informationen und Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage www.3einigkeit.de und über den Instagramaccount „Einheit_und_Vielfalt“.

AKTUELLE NOTSITUATION IN UNSERER KITA!

Liebe Gemeinde, auf Grund eines massiven Wasserschadens in unserer Kita kam es im Großteil der Räume zu Schadstoffbelastungen. Gutachten wurden erstellt, um das Ausmaß des Schadens zu bestimmen. Die Schäden sind so massiv, dass ein weiteres Verbleiben der Kita-Kinder (50 an der Zahl) in den Räumen unmöglich macht. Was natürlich unter den Eltern und den Mitarbeitenden der Kita große Besorgnis auslöste. Wohin mit den Kindern?

Seit letzter Woche sind die Gruppen in andere Kitas hier in der Nähe und andere Räume umgezogen. Diese Variante scheint für einen kurzen Zeitraum machbar, allerdings handelt es sich um eine längere Baumaßnahme, und ein dezentraler Ort ist für die Mitarbeitenden und die Kinder eine große Belastung.

In unserer letzten GKR-Sitzung (Mitte Mai) wurde dieses Thema auch Bestandteil der Beratung. Zusammen mit den Gemeindebeiratsvorsitzenden konnten wir, ohne kontroverse Diskussionen, eine gute Lösung für die Kita-Kinder und Mitarbeitenden herbeiführen.

So können die 50 Kinder ab Mitte Juni ihren Platz in unserer Kapelle im Orchideenweg finden. Die Kita-Aufsicht und div. andere zuständige Behörden sind informiert. Die Aussichten auf eine temporäre Nutzung der Kapellenräume durch die Kita sind sehr gut. Für unsere Kapelle bedeutet dies

natürlich, dass die Räume entsprechend umgestaltet werden. D.h., alle mobilen Möbel werden ausgelagert, bis auf den Altar, die Orgel und die Kanzel. Die Räume sind dann entsprechend mit Kita-Möbeln bestückt. Das Essen für die Kinder wird aus der Kita angeliefert. So können die Kinder die Räume in der Kapelle und bei schönem Wetter auch den wunderschönen Garten nutzen.

Für unsere Gruppen, die regelmäßig in der Kapelle stattfinden, stehen adäquate Ausweichräume im Zentrum zur Verfügung. D.h. aber auch, dass für diesen Zeitraum keine Gottesdienste in der Kapelle stattfinden, es sei denn im Garten.

Wir sind froh und dankbar, diese Lösung mit allen Beteiligten gefunden zu haben und wünschen den Kita-Kindern eine schöne Zeit an diesem wunderbaren Ort. Im Namen des Gemeindegemeinderates, ganz herzliche Grüße

Ihre Petra Haschke-Dreßke
GKR-Vorsitzende

PFARRERIN SPRECHSTUNDE

Wir sind für Sie da.
Rufen Sie uns unter 661 48 92 an.

Mittwochs, 16 bis 17 Uhr,
Pfarrerin Nora Rämer

Nach Absprache auch bei Ihnen zu Hause.

Ökumenischer musikalischer Gottesdienst an Pfingstmontag

am 9. Juni 2025 um 11 Uhr
in der Martin-Luther-King-Kirche

*Wir feiern die Einheit und Vielfalt unseres christlichen Glaubens.
Dazu gehen wir in Texten und Musik auf die
Spuren von Martin Luther Kings Traum.*

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen
Imbiss und die Gelegenheit, sich auszutauschen.
Ihre Kirche in der Gropiusstadt

Chöre aus dem Musical
„Martin Luther King - Ein Traum verändert die Welt“
werden vom regionalen Chor gesungen.



HABEN SIE SCHON MAL EINEN GEHÖRLOSENCHOR GEHÖRT? – PROTESTTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IM ZENTRUM DREIEINIGKEIT



Am 5. Mai fand in der Dreieinigkeitskirche eine Veranstaltung zum Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen statt. Viele Besucher*innen kamen zusammen, um ein Zeichen für Inklusion und gegen Ableismus zu setzen. Die Autorin Alina Buschmann las aus dem Buch „Angry Cripples“ – einer eindrucksvollen Sammlung von Texten, in denen ausschließlich Menschen mit Behinderung zu Wort kommen. Die Beiträge, unter anderem persönliche Erfahrungen und wissenschaftliche Analysen, gaben einen umfassenden Einblick in die Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderung und zeigten, wie wichtig es ist, diesen Stimmen Gehör zu verschaffen. Die Lesung wurde musikalisch vom „Gebärdenorchor Berlin“ begleitet, dessen Performance für eine besondere Atmosphäre sorgte.

Die Lieder wurden statt mit Musik und Ton über Gebärden gesungen. Das war sehr eindrücklich, besonders als ein Lied gemeinsam mit den Besucher*innen eingeübt wurde. Ein kleiner Imbiss rundete den Abend ab und bot Raum für Austausch. Die Veranstaltung war barrierefrei zugänglich und wurde von einer Gebärdendolmetscherin begleitet, so dass auch an dieser Stelle einige Barrieren abgebaut wurden. Allerdings kam auch sehr deutlich zur Sprache, dass es noch viele Hindernisse und Vorurteile gibt, die Menschen mit Behinderung benachteiligen und ausgrenzen. Eine Veranstaltung, die zu denken gibt.

*Elisabeth Wolf
(Bewohnerbeirat des WSW),
Paulina Beck und Sascha Gebauer
(Kreisdiakoniepfarrer)*



DANKE



Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre ehrenamtliche Arbeit bedanken!

Liebe ehrenamtlich Aktive,
wir möchten uns bei Ihnen bedanken
und laden Sie ganz herzlich
zum **EHRENAMTSFEST**
am **15. Juni 2025** ein.

Wir **beginnen** mit dem Gottesdienst **um 11 Uhr**
zum Klönen und Schnacken bei allerlei Leckerbissen ein.
Musikalisch werden wir natürlich auch wieder bestens begleitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Dreieinigkeitsgemeinde



„WOHL DENEN, DIE NOCH TRÄUMEN“ ABSCHIED VON PFARRERIN I.E. LENA MÜLLER



Verabschiedungsgottesdienst am Sonntag Kantate von Pfarrerin i.E. Lena Müller. Die Gemeinden, der Superintendent, GKR-Vorsitzende, sowie die Kolleg*innen aus dem Pfarrsprengel Dreieinigkei / Gropiusstadt haben sich mit Musik, Segen und einem schönen Fest von Lena Müller verabschiedet und wünschen ihr für alles weitere und ihr Tätigkeitsfeld gutes Gelingen und Segen.

Zwei Jahre Entsendungsdienst in der Region Gropiusstadt-Dreieinigkei. Ich halte einen bunten Blumenstrauß aus Erinnerungen in den Händen.

Viele Gottesdienste haben wir gemeinsam gefeiert. Oft kamen Sie danach mit warmen Worten auf mich zu. Meine feministische, aber vor allem: meine persönliche Art zu predigen, haben viele von Ihnen sehr zu schätzen gewusst und mir das deutlich gezeigt. Immer noch gerührt bin ich z.B. von den bewegten Reaktionen auf meine Weihnachtspredigt 2023, in der ich die Geburtsgeschichte Jesu aus Marias Perspektive erzählt habe – mit Frucht-

wasser und Wehen und allem, was zu einer Geburt eben dazugehört.

Ebenso denke ich an viele kleinere und große Gottesdienste mit den Kitakindern, mit Bilderbuchkino, Altarschmücken und Bewegungsliedern und vor allem klugen oder witzigen Kinderfragen, z.B. warum ich so ein komisches schwarzes Kleid (den Talar) an habe oder warum Rosa Parks nicht einfach U-Bahn gefahren ist, wenn sie sich im Bus nicht hinsetzen durfte. Und wenn die Kinder mich mit „Hallo Frau Kinderkirche“ begrüßten und meine Hand nicht loslassen wollten, ging mir das Herz auf.

Im Kontrast dazu standen meine Besuche im Hospiz und die vielen Beerdigungen, aber tatsächlich war auch das für mich eine „schöne“ Aufgabe, wenn man das so sagen kann: Menschen in ihrer Trauer liebevoll begleiten, miteinander weinen, aber vielleicht auch schmunzeln über mancherlei Eigenheiten der Verstorbenen. Ich bin dankbar für alles Vertrauen, das mir dabei entgegengebracht wurde.

Und dann war da noch so viel mehr: Lange Sitzungen in den GKR, Ausschüssen, Teams. Doch auch dort war neben wichtigen inhaltlichen Diskussionen eigentlich immer Zeit für ein Späßchen. Viele Kreise habe ich besucht und meine Impulse gegen Kaffee und Kuchen eingetauscht. So manch spannendes Gespräch ist daraus entstanden: mal über die Apostelgeschichte, mal über die eigene Familiengeschichte. Mal über Reformatorinnen (ja, die gab es nämlich auch!), mal auch über die Frage: Wie leben im Alter? Und auch darüber hinaus so viele Begegnungen und Gespräche: sei es im Traumcafé, in der Stöberstube, im Kinderferienprogramm an der Nähmaschine oder beim Gemüseputzen im Laib-und-Seele-Keller.

Viele Feste haben wir gefeiert: das große Taferinnerungsfest in der Apfelsinenkirche, den Protesttag Inklusion auf dem Lipschitzplatz, das Begegnungsfest mit dem Ricam-Hospiz an der Kapelle mit großer Legodruckwerkstatt im Kirchraum, Sommerfest im Dirndl im Garten von Dreieinigkeit, Ehrenamtsdankeschön in MLK – mit Schokokusssschleuder und einer Pfarrerin im



Bällebad. Und jetzt zuletzt, gestern um genau zu sein, meine Verabschiedung. Mit warmen Worten, pinken Cowboystiefeln und Kaffee und Kuchen – also so, wie ich es mag.

Ich danke euch und Ihnen von Herzen für die gemeinsame Zeit. Für mich ist es jetzt an der Zeit, weiter zu ziehen. Das fällt mir nicht nur leicht. Aber ich freue mich, dass ich nun auf meiner neuen Stelle Kinder, Jugendliche und die für sie zuständigen Mitarbeitenden in der gesamten Landeskirche begleiten und „die Werke der Ewigen verkündigen“ darf. Was für eine schöne, verantwortungsvolle Aufgabe. Den Blumenstrauß an Erinnerungen nehme ich einfach mit – das Gute an Erinnerungsblumen ist ja, dass sie nicht verwelken.

Pfarrerin i.E. Lena Müller

Mach mit!

“Tuishi Pamodja”

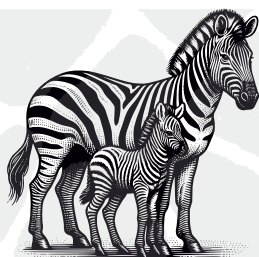


Tuishi pamoja ist Swahili und bedeutet WIR WOLLEN ZUSAMMEN LEBEN.. Eine Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz

Machen Streifen wirklich doof? Und stimmt es, dass man mit langhalsigen Tieren sowieso nicht vernünftig reden kann? Wichtige Fragen für das Giraffenkind Raffi und das kleine Zebra Zea. Seit Jahren leben ihre Herden nebeneinander, aber denkt ihr, sie würden miteinander reden? Zum Glück sind da noch die piffigen Erdmännchen. Und der Angriff der Löwen, der ausnahmsweise mal was Gutes bewirkt.

Bei diesem Musicalprojekt können Kinder ab 5 Jahren mitmachen!

Anmeldung unter: christel.bungenstock-siemon@3einigkeit.de



Die wichtigsten Proben:

Savannentag*	So, 22.6. 25	14.00-16.00 h
Generalprobe	Sa, 19.7.25	10.00-12.00 h

Die große
Aufführung:

So, 20.7.25
11.00 h
im familienfreundlichen
Gottesdienst

Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin

*Der Savannentag findet in Neu-Buckow statt. Marienfelder Ch. 66

GEMEINDEAUSFLUG NACH GROSS KIENITZ MIT GOTTESDIENST UND HEIMATFEST AM SAMSTAG, 12. JULI 2025



Am 12. Juli 2025 besuchen wir die Gemeinde in Groß Kienitz. Sie gehört zu den acht Gemeinden rund um den Flughafen und bildet die Großgemeinde Selchow. In den letzten Jahren haben wir schon einige der größeren und kleineren Kirchen besucht, in diesem Jahr nun geht es nach Groß Kienitz mit seiner alten Feldsteinkirche aus dem Mittelalter.

Dort findet an diesem Sonntabend das Dorf- und Heimatfest 2025 statt. Um 14 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst in der Dorfkirche. Danach gibt es Kuchen, Kaffee und mehr rund um die Kirche und auf der Festwiese in Groß Kienitz. Wieder wird das eine gute Gelegenheit zur Begegnung sein, wo Menschen aus der Stadt auf Menschen „vom Land“ treffen und aus ihrem Leben erzählen können.

Wir freuen uns auf dieses Fest und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein! In diesem Jahr fahren wir wieder gemeinsam mit einem großen Reisebus. Dafür erbitten wir einen Kostenbeitrag von 10 Euro.

Abfahrtszeiten unseres Reisebusses:
12.30 Uhr Standort Martin-Luther King,
12:45 Uhr Standort Dreieinigkeits-
gemeinde. Bitte melden Sie sich über
die Gemeindebüros an, da der Bus be-
grenzte Sitzplätze hat.

Im Namen des Pfarrsprengels
Dreieinigkeits-Gropiusstadt

*Ihre Petra Hascke-Dresske
und Thomas Moldenhauer*

Vorsitzende der Gemeindekirchenräte

Kontakt

Zentrum Dreieinigkeits: buero@3einig-
keit.de, Tel.: 661 48 92 | Kirche in der
Gropiusstadt:

buero@kirche-gropiusstadt.de,
Tel.: 6668 9221



GEMEINSAME GARTENAKTION IN DER KITA DREIEINIGKEIT

Eltern und Kinder gestalten das Gelände neu. Am Samstag, den 10. Mai 2025, fand in der Kita Dreieinigkeit eine besondere Gartenaktion statt, bei der Eltern und Kinder der Kita gemeinsam Hand anlegten, um das Außengelände der Einrichtung zu verschönern und für den Sommer vorzubereiten. Die Aktion war ein voller Erfolg und hat nicht nur das Erscheinungsbild der Kita verbessert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Ein Tag voller Engagement und Tatkraft. Bereits am frühen Morgen trafen die ersten Helfer*innen ein, ausgerüstet mit Gartengeräten, Handschuhen und viel guter Laune. Die Stimmung war von Beginn an ausgelassen und von Tatendrang geprägt. Kinder und Eltern packten gemeinsam an und gingen die verschiedenen Aufgaben an.

Eine der ersten Aufgaben war das Pflanzen von Himbeer- und Erdbeerpflanzen. Die Kinder hatten sichtlich Freude daran, die jungen Pflanzen in die Erde zu setzen und sich vorzustellen, wie sie im Sommer die süßen Früchte ernten würden. Während die einen mit den Pflanzungen beschäftigt waren, fegten andere das Gelände, um es von Laub und Schmutz zu befreien.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der To-Do-Liste war das Sortieren des Spielzeugs. Eltern und Kinder nahmen sich die Zeit, das vorhandene Spielzeug zu überprüfen, kaputte oder nicht mehr benötigte Stücke auszusortieren und den Rest ordentlich zu verstauen. Auch



der Rutschberg, der bei den Kindern besonders beliebt ist, wurde gründlich aufgeräumt und für den Sommer fit gemacht.

Mit Scheren und Hacken machten sich die fleißigen Helfer*innen dann daran, die Büsche zurechtzustutzen und das Unkraut zu beseitigen. Besonders die Kinder hatten viel Spaß daran, mit kleinen Schaufeln und Harken auf Entdeckungstour zu gehen und den Garten auf Vordermann zu bringen.

Auch schwerere Arbeiten standen auf dem Plan: Das Umgraben der Beete wurde tatkräftig in Angriff genommen, und der Eingangsbereich der Kita wurde wieder vorzeigbar und einladend gestaltet. Eltern und Kinder arbeiteten Hand in Hand und sorgten dafür, dass der erste Eindruck der Einrichtung ein besonders positiver ist.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten auch die Hochbeete, die liebevoll gepflegt und für die kommende Pflanzsaison vorbereitet wurden. Auch wenn das Wetter an diesem Tag noch nicht ganz mitspielte, warten die Hochbeete geduldig auf die nächsten sonnigen Tage, um vollends zu erblühen.

Dank an alle Helfer*innen

Am Ende eines erfolgreichen und arbeitsreichen Tages sprach die Kita-Leitung ihren herzlichen Dank an alle Helfer*innen aus. Ohne das großartige Engagement der Eltern und Kinder wäre die Gartenaktion nicht möglich gewesen. Die Freude über das Erreichte war bei allen Beteiligten groß, und die Kinder konnten es kaum erwarten, die Veränderungen und Verschönerungen mit ihren Freund*innen in den kommenden Tagen zu teilen.

Dieser besondere Tag hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig und bereichernd

gemeinschaftliche Aktionen für das Zusammenleben und das Miteinander in der Kirchengemeinde Dreieinigkeit sind. Die Kita freut sich schon jetzt auf die nächste Gelegenheit, um mit vereinten Kräften weitere Projekte zu verwirklichen und das Außengelände noch schöner zu gestalten.

Text: Marie-Luise Chrzanowski

Fotos: Manuela Amin-Atai



ELTERN-CAFE

Zwischen Arbeit, Kinder abholen, einkaufen, zum Arzt rennen und sonstigen alltäglichen Stresssituationen, einfach mal kurz zwischendrin abschalten. In Ruhe mit anderen Eltern bei einer Tasse Kaffee, Tee und Gebäck eine Auszeit erleben, für guten Austausch und zum Auftanken. Vielleicht noch eine gute Anregung für ein neues Kinderbuch erhalten oder einfach nur um festzustellen, dass alle Eltern gleiche oder ähnliche Themen beschäftigen und man nicht alleine mit seinen Gedanken und Sorgen ist.

Seit April dieses Jahres wollen wir in regelmäßigen Abständen ein Eltern-Café für Eltern der Kita Dreieinigkeit und der Gemeinde anbieten. Unser nächster Termin, im Gartenzimmer in der Dreieinigkeitsgemeinde, ist am 3. Juli 2025. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen!

Ihre Martina Kuschmann

ARTENVIELFALT FÖRDERN – SCHÖPFUNG BEWAHREN



Wo sind die Schmetterlinge hin? Den Faltern und anderen Insekten fehlen leider oft Nahrung und Lebensraum.

Das Gemeinschaftsprojekt „natur-naher Garten“ zwischen der Kirchengemeinde und dem Wohnstättenwerk will das ändern. Im Garten wird nun ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt geleistet. Also wundern Sie sich nicht über die ungemähten Flächen, das ist gewollt. In einer Benjeshecke wird das anfallende Schnittgut geschichtet, darüber freuen sich Igel und Käfer. Auch eine Trockensteinmauer, Insektenhotels und Nistkästen sind in Planung. Viele Aktionen mit großer Wirkung.

Allein durch die Pflanzung von Kornblumen, Akeleien und Wiesenmargariten können 106 Wildbienenarten, 63 Schmetterlingsarten und zwei be-

drohte Pflanzenarten gefördert werden. Haben Sie schon die ersten Wildbienen entdeckt oder sich an dem blühenden Mohn und Klee erfreut?

Im Herbst wird es eine größere Pflanzaktion geben, Infos dafür folgen.

Haben Sie eine heimische Pflanzenart im Garten und wollen Ableger spenden? Dann melden Sie sich gerne bei Anne Kelsch, der Nachhaltigkeitsbeauftragten des Diakoniewerks, unter a.kelsch@diakoniewerk-simeon.de oder 030 38904153.

Und im nächsten Jahr können wir uns alle über einen bunten artenreichen Außenbereich mit ganz vielen Schmetterlingen freuen.

Anne Kelsch



UNTERWEGS ZU DEN MENSCHEN GEMEINDLICH – DIAKONISCH – ENGAGIERT

Machen Sie bei unserem ehrenamtlichen Besuchsdienst mit und engagieren Sie sich für andere. Zuhause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim: Schenken Sie den Menschen etwas Zeit.

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung und Begleitung in unserem Fortbildungskurs für Ehrenamtliche. Lernen Sie verschiedene Aufgabenbereiche kennen und bestimmen Sie Ihr eigenes Zeitbudget. Wir stellen Ihnen verlässliche Ansprechpersonen zur Verfügung und für die Dauer Ihrer Tätigkeit bieten wir Ihnen Supervision an. Miteinander – Füreinander. Wir freuen uns auf Sie!

Der zweite Schnuppertag findet am Donnerstag, 5. Juni von 18 bis 20 Uhr in der Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin statt.

Es folgen drei weitere Abendtermine an einem Donnerstag und zwei Ausbildungstage an einem Samstag. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung oder Rückfragen bitte an
Kreisdiakoniepfarrrer Sascha Gebauer,
Telefon 0177 6 06 85 21
s.gebauer@kk-neukoelln.de

Unser **Friedensgebet** im Juni & Juli

Freitag, 20.6.2025
um 18 Uhr, St. Dominicus,
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

Freitag, 18.7.2025
um 18 Uhr, St. Dominicus,
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

In allen Gottesdiensten
und Andachten
in unserer Region
beten wir für den Frieden.



REGIONALES SOMMERKARUSSELL 2025

In den Sommerferien werden Gottesdienste abwechselnd an verschiedenen Orten in unserer Region abgehalten. Diese Gottesdienste stehen unter dem Motto „Sonne der Gerechtigkeit“.

*Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit.
Brich in deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr!*

In diesem Sommer möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten an vier Orte unserer Region Gropiusstadt-Dreieinigkeitskirche einladen. Zu dem Thema „Gerechtigkeit“ haben wir Kolleg*innen eingeladen, zu predigen und uns zu berichten, wie sie in ihren Berufen, Lebenssituationen und in ihrer gesellschaftlichen Umgebung Gerechtigkeit wahrnehmen. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste und die daraus resultierenden Impulse.



- | | | |
|--------------------|------------------|---|
| So 27.07.25 | um 11 Uhr | in der Martin-Luther-King-Kirche
mit Pfr. i.R. Schiel und Laura Horn |
| So 03.08.25 | um 11 Uhr | in der Dreieinigkeitskirche
mit Pfr. Quispe Cárdenas
und Thomas de Vachroi |
| So 10.08.25 | um 11 Uhr | im Garten der Philipp-Melanchthon-Kapelle
mit Pfn. Rämmer und Pfr. i.R. Dr. Drescher-Pfeiffer |
| So 17.08.25 | um 11 Uhr | im Familienzentrum Apfelsinenkirche
mit Pfr. Dr. Enger |
| So 24.08.25 | um 11 Uhr | in der Martin-Luther-King-Kirche
mit Pfr. i.R. Schiel, Pfr. i.R. Helm
und Pfr. Quispe Cárdenas |
| So 31.08.25 | um 11 Uhr | in der Dreieinigkeitskirche
mit Pfn. Rämmer und Diakonin Brandt |

ABENDGESPRÄCHE ÜBER GOTT UND DIE WELT

In den kommenden Monaten wird sich unser Gesprächskreis weiterhin regelmäßig treffen. Die Treffen finden in der Kirchengemeinde in der Gropiusstadt am Standort Martin-Luther-King, Raum 3 statt.

Am 18. Juni werden wir uns mit Bürgerschaften befassen.

Am 16. Juli steht die Umwelt im Fokus.

Die Themen Bürgerschaften und Umwelt sind von gesellschaftlicher Relevanz und laden zu tiefgreifenden Diskussionen sowie der Gewinnung wertvoller Erkenntnisse ein.

Die Atmosphäre eines solchen Gesprächskreises kann als inspirierend empfunden werden, insbesondere in einem offenen Umfeld, in dem unterschiedliche Perspektiven aufeinander treffen. Wir möchten Sie hiermit herzlich zu beiden Gesprächen einladen.

Im August findet kein Gesprächskreis statt.



*i.A. des Gesprächskreises,
Ihr Pfarrer Brayan Quispe Cárdenas*

Frauen* Party
talk & dance

FREITAG, 4. JULI 2025, AB 16.30 UHR
IN DER GENEZARETHKIRCHE AM HERRFURTHPLATZ
LECKER ESSEN, TRINKEN UND VERNETZT FEIERN

* Willkommen sind alle (m/w/d), die sich für Gendergerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzen

Veranstaltungsorte:

DEK:	Dreieinigkeitskirche
KITA:	Lipschitzallee 23
PMK:	Philipp-Melanchthon-Kapelle
kHHH:	kleines Hilda-Heinemann-Haus Rudower Straße 174

**Für Senior*innen**

Mo 15.00	Hannakreis	16.6./30.6./14.7./28.7.	Goebel/Pfn. Rämer	kHHH
Di 14.00	Senior*innenkreis	10.6./24.6./8.7./22.7.	Pfn. Rämer	DEK

Für Jugendliche

Di 17.00	Konfirmand*innen-Zeit*	Gemeindepäd. Pratsch und Team	DEK
-----------------	------------------------	----------------------------------	-----

Musikgruppen

Mo 19.30	Posaunenchor	Holger Hübner Tel. 661 48 92	DEK
Di 14.00	Einfach Singen	3.6./17.6./1.7./15.7.	Bungenstock-Siemon DEK
	16.30 bis 17.30 Kinderchor*	Bungenstock-Siemon	DEK
Mi 18.00	Mittwochsgruppe	Peter Renkl Email: buero@3einigkeit.de	DEK
Fr 18.00	Junger Chor*	Bungenstock-Siemon	DEK
So n.V.	Band Dreieinigkeits	Frank Melzer Tel. 0178 436 17 14	DEK

Kreative Gruppen

Di 18.00	Keramikkurs	Erika Gerloff	PMK
Do 10.00	Aquarellgruppe (Anmeldung unter 661 48 92)		PMK

Gesprächskreise

Di 09.00	Frauenfrühstück	Bitte Termin & Ort erfragen! (um Anmeldung wird gebeten)	Erika Laborenz Tel. 662 22 28
Fr 15.00	Trauercafé	13.6. Fam. Zentrum Apfelsinenkirche, Joachin-Gottschalk-Weg 41 17.7. (geplanter Ausflug, bitte informieren Sie sich im vorab!)	Pfn. Rämer Tel. 0163 841 46 64
Sa 16.00	Spiritueeller Gesprächskreis	Bitte Termin & Ort erfragen!	Pfn. Rämer Tel. 0163 841 46 64

Weitere Angebote

Mo	ab 12.00	Ausgabe Laib und Seele (bis 16.00)	Team	DEK
	12.30	Stöberstube (bis 16.00)	Team	DEK
	13.00	Fahrradkeller (bis 16.00)	Team	DEK
		Keller Lipschitzallee 7, Tel.: 0157 333 65 944		
Di	10.00	Kirchencafé (bis 16.00)		DEK
Mi	10.00	Stöberstube (bis 13.00)	Team	DEK
	10.00	Kirchencafé (bis 15.00)		DEK
	15.00	Treff ●	Fürstenberg/Urban	DEK
	16.00	Pfarrerin-Sprechstunde (bis 17.00)*	Rämer	DEK
Do	12.00	Kirchencafé (bis 14.00)		DEK
	14.00	Geburtstagspostteam	26.6. (für 2 Monate)	DEK
	15.00	Stöberstube (bis 18.00)	Team	DEK

*nicht in den Berliner Schulferien





Sommerkonzert

Samstag, 28. Juni 18:00 Uhr

Herzschmerz und Leidenschaft:
Madrigale im romantischen Frühbarock aus
Frankreich, Italien, England und Deutschland

Es singt der **ver.dichor** Berlin
Leitung: Natalya Chaplygina



Dreieinigkeitskirche, Lipschitzalle 7, 12351 Berlin

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Wir suchen für unsere Fahrradwerkstatt und auch für unsere Stöberstube ehrenamtlich Mitarbeitende für montags.

Wenn Sie Lust haben auf eine sinnstiftende Tätigkeit in einem netten Team, dann melden Sie sich bitte bei Andrea Merker unter der Tel.: 015733365944 für nähere Informationen.





**Gott gebe dir, was du von Herzen wünschst,
was du dir vorgenommen hast, lasse Gott gelingen!**

Psalm 20,5

**Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern,
die im Juni & Juli Geburtstag haben
und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.**



TRAUUNGEN

**Laura und Matthias
Cannizzaro-Lachmann**



TAUFEN

**Sina Quast
Mira Quast
Stephanie Quast
Marlena Kiwus**



BESTATTUNGEN

**Andreas Gliefe (63)
Gabriela Rabald (76)
Udo Krüger (82)
Karin Sobotta (82)**

**Erika Bernt (98)
Herbert Brüske (88)
Rosa Leidig (97)
Mario Gnaedig (73)**

Der Tod hat nicht das letzte Wort.



FILMABEND IM JUNI

**Mittwoch, den 11.06.2025,
um 19 Uhr**

**Ort: Philipp-Melanchthon-Kapelle
Orchideenweg 75, 12357 Berlin**

„Darf ich Bitten“

„Darf ich Bitten“ ist der Titel eines US-amerikanischen Films über Liebe, Träume und unerfüllte Lebenswünsche aus dem Jahr 2004, der von Miramax Films produziert und von Peter Chelsom umgesetzt wurde. In den Hauptrollen sind Richard Gere, Susan Sarandon und Jennifer Lopez zu sehen.

Eigentlich führt Anwalt John Clark ein erfülltes Leben. Trotzdem hat er das Gefühl, dass ihm irgendetwas fehlt. Spontan folgt er eines Abends einer bildschönen Frau in ein Tanzstudio und nimmt Tanzstunden. Bald schon wächst seine Leidenschaft für das Tanzen. Fieberhaft bereitet er sich auf den größten Tanzwettbewerb Chi-



cagos vor - ohne seine Frau Beverly zu informieren. Die fragt sich bereits, wo ihr Mann plötzlich so viel Zeit verbringt.

Wir beginnen um 19 Uhr mit einem kleinen Imbiss und werden dann in den Film eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit über den Film ins Gespräch zu kommen oder „nur“ bei Essen und Trinken beieinander zu bleiben.

Wir freuen uns auf Sie/euch.

Viele Grüße Ihr/euer Kino-Team

Brigitte Reusch und Beate Branczyk

Ricam Hospiz

Lachen ist ein Sonnenstrahl der Seele.

Wir laden zu unserem
Sommerfest ein.

Sommerfest

22. Juni 2025

ab 15 Uhr

Orchideenweg 77

12357 Berlin

Das Ricam Hospiz lädt Euch herzlich zum diesjährigen Sommerfest ein.

In unserem Garten im Orchideenweg 77 wollen wir zusammen mit Euch die Sonne begrüßen und das Leben feiern. Seid dabei und genießt einen Tag voller Freude, neuer Begegnungen, geteilter Erinnerungen und Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Euch!

Eine Anmeldung erleichtert uns die Planung: Über den QR-Code oder unter ricam-hospiz.de/sommerfest2025



Nächstenliebe. Als Nächstenliebe wird das helfende Handeln für andere Menschen bezeichnet. Innerhalb des christlichen Glaubens nimmt sie eine besondere Stellung ein. In Unterscheidung von der Selbstliebe und der Gottesliebe meint die Nächstenliebe eine Zugewandtheit zu anderen, bedürftigen Mitmenschen, die jedem Christen, jeder Christin aufgetragen ist. Im sogenannten Doppelgebot der Liebe des Matthäusevangeliums wird die Nächstenliebe zusammen mit der Gottesliebe als das höchste aller Gebote vorgestellt.

Oblate. Das Wort Oblate kommt vom mittellateinisch *oblata*, *oblatus* und meint „dargebracht“. Es ist ein dünnes Gebäck aus Weizenmehl und Wasser. In der Kirche werden Oblaten beim Abendmahl verwendet. In der katholischen Kirche werden sie als Hostien geweiht, aber auch in der evangelischen Tradition können Oblaten verwendet werden. Sie stehen für das Brot, das Jesus beim letzten Abendmahl bricht und stehen für den Leib Christi. Abendmahlsoblaten werden in besonderen Bäckereien hergestellt.

Paramente. Die im Kirchraum und in der Liturgie verwendeten Textilien werden Paramente genannt. Das Wort ist abgeleitet vom lateinischen „*pare mensam*“, wörtlich übersetzt: den Tisch bereiten. Sie sind meist künstlerisch gestaltet und werden in besonderen Werkstätten hergestellt. In der Farbgebung richten sie sich nach den liturgischen Farben des Kirchenjahres. Zu den Paramenten gehört das Antependium, ein farbiges Parament, das in der Regel einen Teil der Front

des Altares bedeckt. Außerdem gibt es Paramente an der Kanzel, am Lesepult sowie Altardecken, Kelchtücher oder auch Taufsteindecken.

Quasimodogeniti. Der Sonntag Quasimodogeniti wird auch weißer Sonntag genannt. Er erinnert an die neue Geburt, die wir durch Wasser und Geist erfahren, also den Anfang eines neuen Lebens in Christus. Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Osterfestes. „*Quasi modo geniti infantes*“ ist lateinisch und heißt übersetzt „Wie neugeborene Kinder“.

Reformation. Die Reformation war eine religiöse Erneuerungsbewegung im 16. Jahrhundert, die sich in ganz Europa verbreitete. Martin Luther löste sie aus, indem er sich gegen missbräuchliche Praktiken der Kirche wandte. Sein Ziel war die Erneuerung der Kirche, nicht ihre Spaltung. Anstoß zur Reformation war unter anderem der Ablasshandel, in dem Luther einen Missbrauch sah. Mit seinen 95 Thesen widersprach er der Angst vorm Fegefeuer, die von den Kirchenoberen geschürt wurde. Der Ablass sei ein Geschäft für die Kirche ohne Wirkung für die Gläubigen. Luther vertrat die Ansicht, die Kirche könne den Menschen das Glauben nicht abnehmen, das müsse jeder und jede selbst tun. Daher hielt er es für unverzichtbar, dass die Menschen die Bibel selbst lesen können und übersetzte sie in ein verständliches Deutsch. Er führte den Gottesdienst in deutscher Sprache ein, schrieb deutsche Lieder und verfasste wichtige Lehrbücher auf Deutsch. Die Reformation hinterließ überall Spuren und war der Ursprung der verschiedenen Strömungen der evangelischen Kirche.

EJBO-SPÄTI AUF DEM KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 wurde Hannover zum Zentrum lebendiger Glaubens- und Jugendkultur: Der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag lud unter dem Motto „**Mutig – stark – beherzt**“ zehntausende Menschen ein, miteinander zu feiern, zu diskutieren und Kirche neu zu erleben.

Mitten auf dem Markt der Möglichkeiten war auch die **Evangelische Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EJBO)** vertreten – und zwar mit einem ganz besonderen Projekt: einem eigenen EJBO-Späti! In Anlehnung an die Berliner Spätis wurde hier ein Begegnungsort geschaffen, der junge Menschen auf kreative und niederschwellige Weise zum Nachdenken und Mitmachen einlud.

Mit dabei war auch eine kleine Delegation von Konfirmand*innen und Jugendlichen aus der Region Gropius-Dreieinigkeit, die mit Freude den Stand unterstützte, beim Aufbau half, Gespräche führte und Teil der bunten Gemeinschaft war. Für viele war es der erste Kirchentag – und ein voller Erfolg.

Im EJBO-Späti drehte sich alles um das Motto „**Zeig dich, wie du bist!**“. Es ging um Identität, Vielfalt, Glauben und gesellschaftliche Teilhabe. *Besucherinnen konnten sich mit Postkarten, Buttons und Stickern ausdrücken – mit Aussagen wie „Ich bin queer“, „Ich bin Christin“ oder „Ich habe eine unsichtbare Beeinträchtigung“.* Es war ein Raum, der Mut machte, sich selbst zu zeigen und andere anzuerkennen.



Foto EJBO

Neben der Mitwirkung am Stand hatten die Jugendlichen auch Gelegenheit, das Programm des Kirchentags zu erleben – mit all seinen überraschenden und inspirierenden Momenten. **Ein Highlight war der vielbeachtete Taylor-Swift-Gottesdienst**, der moderne Popkultur und spirituelle Tiefe kreativ miteinander verband. Die Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt kirchlicher Ausdrucksformen – von politischen Podien bis zu stillen Andachtsräumen.

Der EJBO-Späti war eingebettet in das „**Impuls-Projekt**“ mehrerer EKBO-Kirchenkreise, das sich für eine offene, partizipative und jugendnahe Kirche stark macht. Jugendliche aus der gesamten Region waren eingeladen, dieses Projekt mitzugestalten – und haben es mit Leben gefüllt.

Fazit der Jugendlichen aus Gropius-Dreieinigkeit: Ein inspirierendes Erlebnis, das Mut gemacht hat, sich einzubringen. Der erste Kirchentag war sicher nicht der letzte!

Justin Pratsch

Sie können gern Ihre Spende über unser Gemeindep konto einzahlen.

**Kirchenkreisverband Süd
bei Berliner Sparkasse
- w/Dreieinigkeit**

BIC: BELADEBEXXX

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Dreieinigkeit / bitte Spendenzweck angeben (z. B. Brot für die Welt), Name und Anschrift, wenn Spendenbescheinigung gewünscht

Mit Ihrer Kollektengabe unterstützen Sie jeweils am:



1. Juni – (Exaudi) Arbeit mit Sorben und Wenden und Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum (je ½) (1) Zum einmaligen Gut unserer Kirche gehören Verkündigungsdienst und Seelsorge unter den Sorben und Wenden. In der Lausitz wird der Reichtum der sprachlichen, liturgischen und kulturellen Prägungen der evangelischen Sorben und Wenden in Gottesdiensten und bei Kirchen- und Heimattagen lebendig gepflegt. (2) Ehrenamtliche sind der Kern des gemeindlichen Lebens, sie beleben mit ihren vielfältigen Gaben die Gemeinden. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen, Unterstützung, Anerkennung und ein Miteinander auf Augenhöhe. Berater*innen unterstützen die Arbeit so

beim Aufbau von Besuchsdiensten, Offenen Kirchen und anderen Projekten.

8. Juni – (Pfingstsonntag) Bildungszentrum Talitha Kumi und Ökumenisches Freiwilligenprogramm (1) Moderne Bildungsmethoden und -inhalte weltweit zugänglich zu machen, ist eine Dimension von Ökumene. So arbeitet die Deutsche Auslandsschule „Talitha Kumi“, die vom Berliner Missionswerk getragen wird, im Verbund mit der evangelischen palästinensischen Partnerkirche. Zusammen mit den anderen evangelischen Schulen in der Region können so pädagogische Impulse kulturell und gesellschaftlich eingebunden werden. (2) Außerschulische Bildung, andere Lebens- und Glaubensgewohnheiten kennenlernen, sich selbst in einem neuen Umfeld erproben - das Ökumenische Freiwilligenprogramm des Berliner Missionswerks ermöglicht jungen Menschen, prägende und nachhaltige Erfahrungen zu sammeln. In den Einsatzländern teilen die Freiwilligen Sorgen und Hoffnungen der Menschen, denen sie begegnen.

9. Juni - (Pfingstmontag) Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa). Kirchen sind mehr als Denkmäler. Sie sind seit jeher auch kulturelle und geistliche Mittelpunkte von Gemeinden. Viele historisch bedeutende Gotteshäuser sind baulich stark gefährdet und könnten somit für den Gottesdienst unwiederbringlich verloren gehen. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler unterstützt besonders finanzschwache Kirchengemeinden, ihre Kirchen zu erhalten und zu sanieren. Durch Ihre Kol-

lekte bleibt die Kirche im Dorf.

15. Juni – (Trinitatis) Frei nach der Entscheidung des Gemeindegemeinderates: Ukraine-Hilfe-Berlin. Die Ukraine-Hilfe-Berlin ist gemeinnützig, und alle bei ihr arbeiten unentgeltlich in ihrer Freizeit. Sie sammeln Sach- und Geldspenden und bringen Hilfsgüter zu den Menschen, die sie dringend brauchen; u.a. gutes Verbandsmaterial und Abbinde-Systeme bei schweren Verletzungen (Tourniquets). Die Hilfsgüter bringen Wärme und Licht in die Notunterkünfte und Kliniken. Mit einer Förderung unterstützt die Ukraine-Hilfe-Berlin lebenswichtige Operationen von Kriegsverletzten.

22. Juni – (1. Sonntag nach Trinitatis) Offene Altenarbeit und Arbeitslosenprojekte (je ½) (1) Ältere Menschen sollen die Möglichkeit haben, aktiv am Gemeindeleben teilhaben zu können. Im Mittelpunkt steht die aktive Beteiligung der älteren Menschen. Die Gemeinschaft gibt Zugehörigkeit, Nähe, Geborgenheit und das Gefühl, gebraucht zu werden. Soziale Kontakte wirken sich positiv auf die Gesundheit aus, geben Glücksgefühle und stärken die Lebenszufriedenheit. **(2)** Menschen verlieren ihre Arbeit oft nicht wegen ihrer Arbeitsleistung, sondern durch persönliche Schicksalsschläge wie durch Krankheit oder Unfall, sowie auch durch Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, wie etwa durch den digitalen Wandel. Die Arbeitslosenprojekte der Diakonie schaffen neue Perspektiven. Mit gezielter Beratung und Begleitung werden dauerhafte Beschäftigungs- und Qualifikationsmöglichkeiten geschaffen.

29. Juni – (1. So. n. Trin.) Evangelische Behindertenhilfe. Evangelische Kirche und Diakonie engagieren sich für gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder seelischen Einschränkungen in unserer Gesellschaft. Diese Menschen sollen in Kita, Schule, Ausbildung und Beruf gleichberechtigt teilhaben können (Inklusion). Durch Ihre Kollekte werden insbesondere niedrigschwellige und ehrenamtliche Projekte gefördert wie Freizeitangebote und Rüstzeiten.

6. Juli – (3. So. n. Trin.) Gemeinschaftswerk Berlin Brandenburg e.V. In Berlin und Brandenburg sind im Gemeinschaftswerk über 40 Landeskirchliche Gemeinschaften verbunden, die die kirchliche Arbeit vor Ort ergänzen. In mehreren Gemeinschaften gibt es seit einiger Zeit Pfadfindergruppen als ein besonderes Angebot für Kinder und Jugendliche. Mit anderen zusammenleben und gemeinsam Verantwortung übernehmen, sich selbst erfahren, das ist hier Programm. Wöchentliche Treffen und gemeinsame Fahrten sind Gelegenheit, sich miteinander gesellschaftlich zu engagieren.

13. Juli – (4. So. n. Trin.) Evangelische Schülerarbeit und Schulkoooperative Arbeit (je 1/2). (1) Die Evangelische Schülerarbeit Berlin bietet als eigenständiges Werk der Landeskirche Jugendarbeit in verschiedenen Gemeinden in Berlin an; sie bildet Jugendgruppenleiter*innen aus und organisiert Zeltlager, Freizeiten, Seminare und Gottesdienste. Die Schülerarbeit ist eine rein ehrenamtliche Arbeit, vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in

Eigenverantwortung gestaltet wird.
(2) Woran glauben Menschen? Im Rahmen von Bildungsangeboten der schulkooperativen Arbeit begegnen junge Menschen gelebter Religionspraxis. Auf methodisch vielfältige Weise erhalten sie Raum für Selbstwahrnehmung, Wertschätzung und kreatives Tun. Für viele eine neue Erfahrung.

20. Juli – (5. So. n. Trin.) Evangelische Schulen im Kirchenkreis Neukölln.

Die Gemeindliche Kollekte ist für die Musikalische Arbeit mit Kindern bestimmt.

27. Juli – (6. So. n. Trin.) Arbeit mit Kindern. Gemeinschaft spüren. Natur entdecken, Geschichten lauschen, singen, in Bewegung sein – vielfältig sind die Angebote für Kinder in der Kirche. Kindern soll ermöglicht werden, die Kir-

che als einen Ort zu entdecken, an dem sie sich wohlfühlen, den sie mitgestalten und an dem sie die Liebe Gottes spüren können. Engagierte Mitarbeitende stellen kreative und abwechslungsreiche Aktivitäten auf die Beine, die Sie durch Ihre Kollekte unterstützen können.

Die Außenkollekten sind für die Allgemeine Gemeindarbeit bestimmt.
 Wir danken für Ihre Spenden.

*Textüberarbeitung
 Ingrid Budis und Hans Tichy*

PFARRERIN SPRECHSTUNDE

Wir sind für Sie da.
 Rufen Sie uns unter 661 48 92 an.

**Mittwochs, 16 bis 17 Uhr,
 Pfarrerin Nora Rämer**
 Nach Absprache auch bei Ihnen zu Hause.

„Rudow im Gespräch“ mit Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehoul

**Der führende Berliner Gynäkologe und Krebspezialist
 im Gespräch mit Buchhändler Heinz Ostermann**

Am Freitag, den **6. Juni 2025**,
 im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Rudow,
 in der Prierosser Str. 70-72 . Beginn um 19.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen nimmt die Buchhandlung Leporello unter 665 26 153 entgegen

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage
von ca. 1.200 Exemplaren.
**Dieses ist eine gute Grundlage,
für eine erfolgreiche Werbung.**

**Wer inseriert, wird nicht vergessen!
Anzeigenannahme unter 661 48 92**

Ristorante **IL MONTE** Steinofen-Pizza

Rudower Str. 173 Di.-Sa. von 13 - 21 Uhr
12351 Berlin So. & Feiertage 12 - 22 Uhr
Tel. 740 75 405 Mo. Ruhetag



Neuköllner Str. 212 (Bus 171, 172 Efeuweg/Arnikaweg)
Tel./Fax 66 62 27 29 / 32

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Erwachsenen-Bobath
- Fußreflexzonentherapie
- med. Massagen
- Natur-Moorpackungen
- Heißluft- und Eisenwendungen
- Schlingentisch
- Hausbehandlungen
- Lymphdrainage

**Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., 9-12 und 15-18 Uhr
Mi., Fr. 9-14 Uhr und nach Vereinbarung**

»Ihr Klempner«

Brüsch Heizungs und Sanitär
GmbH

Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin, ☎ 663 30 58

Ferien / Kur in Dahme (Ostsee)

Geräumige und komfortabel eingerichtete Ferien-
wohnung für bis zu 4 Personen (ca. 50 qm) mit ZH,
Küche, Fernseher, Telefon, Terrasse, ebenerdig,
ruhige Lage (10 min. Fußweg zur Strandpromenade)
ganzjährig zu vermieten. Attraktive Vor- und Nach-
saisonpreise. Tel. 04364 - 471 06 80

Kawalek Schneebeseitigung

Otto-Franke-Str.76-78 12489 Berlin
Tel. 743 44 51 Mo - Fr 9-15 Uhr

POLSTEREI MANUFAKTUR

Yvonne Klein

Mobil 0176.96318094

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

MALERMEISTER Stephan Piehl



Mohnweg 5, 12357 Berlin
Tel. 030 664 61 445 Fax 030 664 52 62
Mobil 0171 214 99 09

info@piehl-berlin.de www.piehl-berlin.de

WIR HÖREN ZU



0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Norbert Johl

Bau- und Sonnenschutzelemente

Tel. 666 22 772
Funk 0179 - 234 39 90
Fax 666 23 111

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)

Büro: Angelikaweg 5 - 12357 Berlin

Jalousien • Rollläden • Insektenschutz

**Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage**

CLAUS & CLAUS

**Claus & Claus Partnerschaft
Steuerberater Rechtsanwalt**

**Bärbel Claus
Steuerberater**

Einkommenssteuererklärungen,
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
Buchhaltung, Erbschaftsteuererklärungen

**Ulf Claus
Rechtsanwalt**

Familienrecht, Erbrecht,
Verkehrsrecht, Mietrecht,
Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Baurecht

Schneeballenweg 28a, 12357 Berlin

Tel: 030 / 609 70 97 0, Fax: 030 / 609 70 97 29



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

**WIR
HÖREN ZU**

www.telefonseelsorge.de





Alt-Rudow 25a, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11
 E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GmbH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Meisterbetrieb
Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung
 Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage
 von ca. 1.200 Exemplaren.
**Dieses ist eine gute Grundlage,
 für eine erfolgreiche Werbung.**

Wer inseriert, wird nicht vergessen!
Anzeigenannahme unter 661 48 92



**Brot
für die Welt**

Weniger ist leer.

Glas- & Gebäudereinigung

Wohnung, Büro, Fenster, Flur, Aufgänge
 gründlich, schnell, zuverlässig
 in allen Bezirken

Norbert Pfahl

Am Schulzenpfuhl 49 15831 Großziethen
 0160 / 97 21 39 28



**Drucksachen für
 Industrie, Handel,
 Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
 12355 Berlin (Rudow)
 e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
 **663 37 48**




**Tag und Nacht
 (030) 626 070 75**

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
 für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
 Bestattungsvorsorge & Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de

André Putzer

(ehemals Malermeister W. Schrodtt)
**führt Maler- und Tapezierarbeiten für
 Privat und Industrie aus**
Tel. 818 91 945
Funk 0179/49 09 753

Information
 zur aktuellen Grundwassersituation
 im Rudower Blumenviertel unter
www.grundwassernotlage-berlin.de

Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Fax: 030 - 605 45 57
www.lueckebestattungen.de

**Ihr familiärer Bestatter
im Blumenviertel Rudow**

Der Mobile Bestatter Wolfgang Becker



Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
Wir besuchen Sie zu Hause,
denn da fühlen Sie sich geborgen.
Wir sind ständig für Sie da.
Tel.: 30 36 49 28



Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow

**Martin-Luther-King-Weg 1-3
12351 Berlin, Tel. 743 03 33**

Nahe U-Bhf. Johannisthaler Chaussee

- Häusliche Krankenpflege
- Weiterführung des Haushaltes
- Beratungsbesuche nach § 37 (3) SGB XI

Wir sind für Sie da:
Montag-Freitag von 8 bis 16 Uhr

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung



ZYWIETZ
energieberatung

Zukunft sichern
durch Energieberatung

Ihr Berater für energieeffizientes Bauen & Sanieren:

- Energieausweise
- Beratung & Planung
- Ausführungskontrolle & Baubegleitung
- Luftdichtheitstest (Blower-Door) & Thermografie
- KfW-Fördermittelberatung & Beantragung

Möwenweg 29

12359 Berlin

www.zynergie.de

Tel: (030) 629 040 36

Fax: (030) 629 040 37

Mobil: 0177 606 18 40

Nur! Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

BESTATTUNGSHAUS WERNER PETER OHG

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
P auf dem Hof



MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegetmittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



Allopathie • Biochemie • Homöopathie

PARACELSUS-APOTHEKE

Dr. Richard Härtel
Inh.: Dieter Härtel

Neuköllner Straße 208-210
12357 Berlin ☎ 661 26 31

Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24
12351 Berlin

TAG & NACHT

Tel.: 030 - 601 04 89

Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So 9.00 - 12.00 Uhr



Dreieinigkeitskirche

Lipschitzallee 7, 12351 Berlin
 Pfn. Nora Rämer Tel.: 0163 841 46 64
pfarrerin.raemer@3einigkeit.de
 Kantorin C. Bungenstock-Siemon Tel.: 7 04 25 69
bungenstocksiemon@mail.de
 Organist Jörg Fischer buero@3einigkeit.de
 Dipl. Soz.-Päd. Brenda Sorg brenda.sorg@3einigkeit.de
 (vorübergehend tätig in der Schwangerschaft-Konfliktstelle)
 Kirch- und Hauswartin Tel.: 0173 600 49 16
kirchwardin@3einigkeit.de
 Gemeindepäd. Justin Pratsch justin.pratsch@3einigkeit.de
 Andrea Merker Tel.: 0157 333 65 944
laibundseele@3einigkeit.de

Gemeindebüro

Doreen Unterdörfer, Di. 12 - 15 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr. 10 - 12 Uhr
 Tel.: 6 61 48 92 • Fax 6 61 94 40 buero@3einigkeit.de

Philipp-Melanchthon-Kapelle

Orchideenweg 75, 12357 Berlin

Internet

<http://www.3einigkeit.de> buero@3einigkeit.de

Kindertagesstätte

Lipschitzallee 23, 12351 Berlin, Tel.: 6 61 61 68

Mail: kita.dreieinigkeit@evkf.de

Diakoniewerk Simeon

Verwaltung Tel.: 6 09 706 11

Eingliederungshilfe/Wohnstättenwerk

Mail: wsw@diakoniewerk-simeon.de

Kirchenkreisverband Süd bei Berliner Sparkasse
 w/Dreieinigkeitskirchengemeinde

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Betreff: "Kirchgeld" (Name und Anschrift bitte nicht vergessen)
 oder im Gemeindebüro.

Das Kirchgeld ist für die regionale Trauerarbeit

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Dreieinigkeitskirchengemeinde

Redaktion: J. Fischer, G. Krebs, Pfn. N. Rämer, K.-H. Urban, M. Fürstenberg

V.i.S.d.P.: Der Gemeindegkirchenrat

Druck: Druckerei Lilie • Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung • Auflage 1.500 • Abgabe unentgeltlich

Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Redaktionsmeinung.

Redaktionsschluss für Doppelausgabe August / September: 7. Juli 2025

	Dreieinigkeitskirche	Philipp-Melanchthon-Kapelle
So., 1.6.2025 Exaudi	11 Uhr regionaler Singe-Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Rämmer und Lektorin Schreiter	
So., 8.6.2025 Pfingstsonntag	11 Uhr Pfingstgottesdienst Pfr. Gebauer	
Mo., 9.6.2025 Pfingstmontag	11 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Musical Martin-Luther-King-Kirche Ökumene Team	
So., 15.6.2025 Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst mit Ehrenamtsfest Pfn. Rämmer und Team	
Fr., 20.6.2025	18 Uhr Friedensgebet St. Dominicus	
So., 22.6.2025 1.n.Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Pfn. Rämmer	
Fr., 27.6.2025	18.30 Uhr Freitagsgottesdienst Justin Pratsch, Team und Konfirmand*innen	
So., 29.6.2025 2.n.Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst Lektorin Schreiter und Band	

Monatsspruch Juni 2025

*Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen Menschen,
unheilig oder unrein nennen darf.*

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Gottesdienste und Andachten Juli

	Dreieinigkeitskirche	Philipp-Melanchthon-Kapelle
So., 6.7.2025 3.n.Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Rämer	
Sa., 12.7.2025	14 Uhr Festgottesdienst in Groß Kienitz Gemeindeausflug zur Gemeinde in Groß Kienitz	
So., 13.7.2025 4.n.Trinitatis	11 Uhr Regionaler Gottesdienst Pfr. i.R. Schiel	
Fr., 18.7.2025	18 Uhr Friedensgebet St. Dominicus	
So., 20.7.2025 5.n.Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst mit Kindermusical Pfn. Rämer, Bungenstock-Siemon und Kinderchor	
Fr., 25.7.2025	kein Freitagsgottesdienst	
So., 27.7.2025 6.n.Trinitatis	11 Uhr Sommergottesdienst „Sonne der Gerechtigkeit“ Martin-Luther-King-Kirche Pfr. i.R. Schiel und Laura Horn	
So., 3.8.2025 7.n.Trinitatis	11 Uhr Sommergottesdienst mit Abendmahl Pfr. Quispe Cárdenas und Thomas de Vachroi	

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025